

**Juni 2019**

**Sint Maarten - Grenada**

Am Samstag, den 01.06.19 landen wir nach einem Zwischenstop in Paris wieder auf Sint Maarten. Die nächsten 3 Wochen sind wir im Wesentlichen mit Reparaturen beschäftigt, wobei wir eine Woche durch eine hartnäckige Erkältung lahmgelegt sind und wir eine Woche auf ein wichtiges Ersatzteil aus den USA warten, welches länger als üblich unterwegs ist. Originalton des Versenders: „Odd that there’s no new information“.

So fahren wir halt auf der zweigeteilten Insel umeinander, die am 06.09.2017 von Hurrikan Irma mit Windstärken bis zu 300 km/h schwer getroffen wurde. Es war der stärkste jemals im Atlantik gemessene Hurrikan. Über 90 % der Gebäude wurden mehr oder weniger stark beschädigt und die Folgen sind noch überall zu sehen. Ein Großteil der Dächer wurde fortgerissen und bei





manchen Wohnungen wurden zuerst die Fenster und Türen und dann sämtliches Mobiliar und zum Teil auch die Installationen herausgerissen. Teilweise sind nur die Betonkonstruktionen stehen geblieben. Die Aufräum- und Sanierungsarbeiten kommen auf der niederländischen Seite deutlich schneller voran als auf der französischen Seite.

Am Dienstag, den 25.06. erhalten wir endlich die „Control station“ für die Motoren, die am Steuerstand ihren Geist aufgegeben hatte. Nach 3 Stunden Fieselarbeit mit Schraubchen, Anschlüssen und Abdichtung ist sie ausgetauscht und erstaunlicherweise funktioniert sie sogar. Es ist auch höchste Zeit, denn am 04.07. soll BearBaloo im Clarkes Court boatyard an Land gestellt werden und bis dorthin sind es noch über 400 sm.

Mittwoch, den 26.06. verlassen wir Sint Maarten und erreichen mit einigen Schwierigkeiten die Dragon Bay auf Grenada am 30.06. BearBaloo wird am 04.07. an Land gestellt und damit



beenden wir die Segelsaison 2019, die im Wesentlichen aus gesundheitlich bedingten Flügen, Warten auf den richtigen Wind, Überführungstörns und Reparaturen bestand. Jetzt kann es eigentlich nur besser werden, jedenfalls hoffen wir, dass Grenada von einem Hurrikan verschont wird und wir im November wieder segeln können.

Eva und Gerd

